



Antrag

der Abgeordneten **Margit Wild, Dr. Simone Strohmayer, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann SPD**

Klassengemeinschaft in den Mittelpunkt stellen – Schülerinnen und Schülern Zeit für Schullandheimaufenthalte geben

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den Schulen eine Öffnungsperspektive für Klassengemeinschaftserlebnisse an außerschulischen Einrichtungen wie Schullandheimen, Jugendherbergen und Bildungshäusern mit Hilfe von Test- und Hygienekonzepten zu geben und die Schließung dieser Einrichtungen aufzuheben.

Begründung:

Schülerinnen und Schüler haben die Schule in den vergangenen Monaten schmerzlich vermisst. Sie haben vor allem ihre sozialen Kontakte zu Freundinnen und Freunden und zu ihren Klassenkameradinnen und Klassenkameraden vermisst. Schule ist für sie Ort der sozialen Interaktion, des Miteinanders, des Verstehens und Verstandenwerdens. Zur Bewältigung der Folgen der Pandemie ist es notwendig, Kinder und Jugendliche in ihren sozialen Kompetenzen zu stärken. Gerade Schülerinnen und Schüler dürfen nicht mit ihren Sorgen und dem Druck, verpassten Lehrstoff möglichst schnell aufholen zu müssen, alleine gelassen werden. Ihr Bedürfnis nach sozialem Miteinander muss aufgegriffen werden und darf nicht einer Aufholjagd bei den Unterrichtsinhalten zum Opfer fallen. Die Klassengemeinschaft, das Gefühl von Solidarität sind zentral für das erfolgreiche Lernen. In einer guten Atmosphäre des Miteinanders fällt Lernen umso leichter, insbesondere, wenn so viel aufgeholt werden muss wie jetzt.

Schulen sollen daher ermuntert werden, Schullandheimaufenthalte u. ä. zu organisieren und sich Zeit dafür zu nehmen, zunächst die Gemeinschaft zu stärken. Die Kompetenzen der außerschulischen Jugendarbeit gilt es dabei mit einzubeziehen, sodass nicht alles von den Lehrkräften selbst gestemmt werden muss.

Das Verbot von Klassenfahrten kann daher so schnell wie möglich fallen, wenn Test- und Hygienekonzepte erarbeitet sind.